

School's out – It's Bigband Time Informationen Schultour der NDR Bigband durch Schleswig-Holstein vom 22. bis 26. Januar 2024

(Stand: 25.8.2023 – Änderungen vorbehalten!)

Liebe Schulmusiker*innen, liebe Musiklehrer*innen, sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns sehr über Ihr Interesse an unserer Schultour. Die Schulkonzerte führen die NDR Bigband und ihre Crew jedes Jahr in ein Bundesland im NDR Sendegebiet. 2024 wird die NDR Bigband fünf Tage in Schleswig-Holstein unterwegs sein. Jeden Tag an einer anderen Schule. Der Fokus liegt für die NDR Bigband auf der Begegnung bzw. dem Miteinander von Schüler*innen und Profimusiker*innen und somit der Nachwuchsförderung.

Nachfolgend möchten wir Ihnen Informationen zum weiteren Vorgehen und dem Ablauf der Schultour geben.

Zeitplan:

30. September 2023: Bewerbungsschluss (online)

Bis 31. Oktober 2023: Durchsicht der Bewerbungen/ Auswahl der Spielstätten sowie Bekanntgabe der jeweiligen Konzertorte (Die Auswahl ist nicht anfechtbar und wird von der NDR Bigband Redaktion vorgenommen.)

November 2023: Abstimmung der technischen und organisatorischen Details der Veranstaltung mit der jeweiligen Schule; Besichtigung der jeweiligen Spielstätten durch die Crew der NDR Bigband

Dezember 2023: Veröffentlichung und Bewerbung der Schultour Veranstalter- und NDRseits

15./ 16. Januar 2024: Workshops mit den teilnehmenden Schulbigband (1/2 Tag, 2 Musiker*innen der NDR Bigband pro Schulbigband)

22.- 26. Januar 2024: Schultour (5 Schulen)

Eckdaten zum Ablauf des Konzertes:

- Die jeweilige Schulbigband startet im 1. Konzertteil (40 Min.), dann folgt eine Pause (ca. 20 Min.) und im 2. Konzertteil spielt die NDR Bigband.
- Konzertbeginn ist jeweils um 19 Uhr (oder wenn gewünscht, auch um 19:30 Uhr).
- Die Kolleg*innen der NDR Bigband stehen der Schulbigband nach dem Konzert für einen Austausch in lockerer Runde z.B. bei einem Getränk in einem Klassenraum, der Mensa o.ä. gem zur Verfügung. Die Sections (Saxofone, Posaunen, Trompeten, Rhythmusgruppe) an Tischen zusammensetzen, hat sich als sehr erfolgreich erwiesen. So können die Interessengruppen gleich miteinander ins Gespräch kommen.

Zur Organisation folgend ein paar wichtige Details:

- Sie haben an Ihrer Schule eine Aula o.ä., die eine Bühne hat, im Erdgeschoss liegt und als Konzertsaal genutzt werden kann. **Achtung!** Ganz wichtig ist die Bühnengröße von 10m (B) x 8m (T) - geringfügige Abweichungen sind möglich, sie bedürfen jedoch einer kurzen Absprache mit der Redaktion der NDR Bigband.
- Wir bringen die NDR Bigband, die gesamte Technik und Konzertlicht - wir organisieren den Bühnenaufbau (Stühle, Notenpulte/-beleuchtung, einen Flügel - wenn nötig - Sie organisieren den Stimmer).
- An einigen Schulen gibt es Technik-AGs, die mit viel Spaß und Engagement bei vergangenen Schulkonzerten bei Ton- bzw. Lichttechnik mitgeholfen haben. Wenn Sie über eine solche AG verfügen, teilen Sie uns dies gerne mit.
- Die Schulbigband kann im Aufbau der NDR Bigband spielen (oder wird entsprechend verändert) - d.h. auch Schlagzeug, Bass- und Gitarrenverstärker können benutzt werden.
- Ihre Schule ist der Veranstalter des Konzertabends (d.h. zum Beispiel: Sie organisieren u.a. die Werbung, Pressearbeit, den Ticketverkauf, Getränkeverkauf in der Pause, etc.).
- Die Eintrittsgelder dürfen **ausschließlich** zur Deckung Ihrer Kosten (z.B. GEMA, Strom, Werbung, Catering für die Musiker*innen der NDR Bigband und die NDR Crew) genutzt werden. (Sie dürfen keine Überschüsse erwirtschaften.)
- Wir bewerben seitens der NDR Bigband Redaktion die Konzerte auf unserer Homepage und den sozialen Medien.
- Unsere Kolleg*innen von Bühne und Technik (Crew) besuchen Sie vorab und prüfen bei einer Ortsbesichtigung die notwendigen Voraussetzungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter (040) 4156-2448 oder unter bigband@ndr.de zur Verfügung.

Ihre NDR Bigband Redaktion

Informationen zum Projekt »musiktutor*innen sh« Staffel 6 im Schuljahr 2023/2024

- Projekt zur Nachwuchsförderung im Bereich Musikpädagogik und Tontechnik
- Schüler:innen können sich ab sofort für die kostenlose Teilnahme bewerben

Über die »musiktutor*innen sh«

Die Qualifizierungsreihe »musiktutor*innen sh« ist ein Projekt des Nordkolleg Rendsburg und der Musikhochschule Lübeck mit den Kooperationspartnern Landesmusikrat Schleswig-Holstein und dem Bundesverband Musikunterricht Landesverband Schleswig-Holstein zur Förderung des musikpädagogischen Nachwuchses in Schleswig-Holstein. Hauptförderer der »musiktutor*innen sh« ist das Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein. Seit 2017 haben rund 190 Absolvent:innen das Programm durchlaufen.

Ziel und Inhalte des Projekts

- Engagement junger Menschen für das Musikleben – in Schule, Musikschule oder Verein – durch eine gezielte Qualifizierung stärken
- Einblicke in musikpädagogische Berufsfelder und Ausbildungswege in Schleswig-Holstein
- Kontakt zu Lehrenden und Studierenden der Musikhochschule Lübeck
- landesweite Vernetzung junger engagierter Menschen im Musikbereich
- Umfangreiches Unterrichtsangebot an fünf Präsenzwochenenden im Nordkolleg in den Bereichen Ensembleleitung oder Tontechnik, Musiktheorie & Gehörbildung sowie Projektorganisation
- Vorbereitung auf assistierende musikalische Aufgaben, die in Schule, Musikschule oder Vereinen übernommen werden können

Zugangsvoraussetzungen

Teilnahmeberechtigt sind Schüler:innen der Klassenstufen 9 bis 13 bzw. Q2 (im Schuljahr 2023/2024) an schleswig-holsteinischen Schulen und Musikschulen, die bereits über grundlegende instrumentale, vokale oder tontechnische Vorkenntnisse verfügen. Die Kursplätze werden anhand eines Auswahlverfahrens vergeben. Teil der Bewerbung ist auch ein Empfehlungsschreiben einer Musiklehrkraft.

Weitere Informationen zu Inhalt und Terminen sowie alle nötigen Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsformular & Vorlage Empfehlungsschreiben) sind unter www.musiktutoren-sh.de verfügbar. Bewerbungsfrist ist Montag, der 02. Oktober 2023.

Bitte sprechen Sie besonders geeignete Schülerinnen und Schüler persönlich auf die Qualifizierungsreihe an. Vielen Dank!

Partner und Förderer:

HERBERT
GERISCH
STIFTUNG



z. H. der Schulleitung

Bitte im Lehrerzimmer auslegen!! An alle interessierten Lehrerinnen und Lehrer!

Bitte jetzt kurzfristig anmelden!!

Inklusion



Unser Projekt „Kunst trifft Schule“

Bitte kurzfristig anmelden!!

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten an unser Projekt **„Kunst trifft Schule“** erinnern.

Dieses Projekt wird dank der finanziellen Unterstützung der Stiftung der Sparkasse Südholstein jährlich über 80 Klassen aus Neumünster und Umgebung kostenlos angeboten.

Am 16. Juli 2023 haben wir die Ausstellung

„Reine Formsache“ Hommage an Karl Hartung

eröffnet:

Der Bildhauer Karl Hartung (1908 – 1967) gilt bis heute als einer der wichtigsten Vertreter der Nachkriegsmoderne. Die retrospektiv angelegte Einzelausstellung widmet sich seinem grafischen und plastischen Schaffen im Spannungsfeld zwischen Abstraktion und Figuration. Ein besonderer Aspekt ist die Präsentation von bereits international ausgestellten Großplastiken und kleineren Außenplastiken Hartungs, die sonst nur im öffentlichen Raum oder in Skulpturenparcs verteilt erlebbar sind.

Wir werden 45 min. durch die Ausstellung von Karl Hartung gehen und 1 Stunde praktisch arbeiten.

Anmeldungen über unten angegebenen Kontakt.

Mit freundlichen Grüßen

Wilhelm Bühse

Museumspädagogische Abteilung der Herbert-Gerisch-Stiftung
Tel.: 04321 / 555 12 14 mobil 0176 / 10 33 81 44
Fax: 04321 / 555 12 15 email : buehse@gerisch-stiftung.de

KREATIVER WETTBEWERB

für Schülerinnen und Schüler aus Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern zum 250. Geburtstag von

Caspar David Friedrich

Aufgepasst!

Einsendeschluss: 19. Juli 2024

www.cdf-wettbewerb.de

Siegerehrung und Vernissage: Anfang September 2024 in Greifswald

Hier eure Aufgaben:

Klassen 1-4
„Ich und die Natur“

Warst du schon einmal am Meer, im Wald oder gar in den Bergen? Was hast du gesehen, gehört und gerochen?

Stelle deine schönsten Erlebnisse in der Natur in einem Bild dar. Dafür kannst du deiner Fantasie freien Lauf lassen und sogar verschiedenste Landschaften miteinander kombinieren. Du kannst malen, zeichnen, fotografieren oder eine Collage anfertigen.

Klassen 8-9
Landschaft als Gleichnis für den gesellschaftlichen Zustand

Was Kunst so alles kann? Der Gesellschaft den Spiegel vorhalten, anprangern und kritisieren, das kann sie auf jeden Fall! Aber sie kann auch Visionen formulieren und Mut machen. CDF spielt mit dem naturgetreuen Abbild und der Darstellung von gesellschaftlichen und politischen Themen. Die Einheit von Subjektivem und Objektivem macht das Werk Friedrichs bis heute faszinierend. Zeige, inspiriert von Caspar David Friedrich, deinen Blick auf den gesellschaftlichen Zustand heute und/oder in der Zukunft. Wünschenswert ist hier das klimaneutrale Erschaffen von Kunstwerken, was in der beigefügten Dokumentation aufgezeigt werden muss. Zugelassen sind alle künstlerischen Ausdrucksformen (Zeichnung, Malerei, Collage, Plastik, Fotografie, Film, digitale Kunst, Performance und Mischformen).

*Ein Wettbewerb!
Wie kann ich mitmachen?*

Der Wettbewerb richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 1.-11. Klasse aller Schulformen.

Einsendungen:

- So kannst du deine Kunstwerke einreichen:
- Audio- oder Filmdateien als mp3-/mp4- Datei
- schriftliche Arbeiten als pdf-Datei
- alle anderen Kunstwerke gut fotografiert und unter der Angabe der Technik und Maße als PDF-Datei

Den Ablageort für deinen Wettbewerbsbeitrag findest du auf unserer Homepage: www.cdf-wettbewerb.de

Teilnahmebedingungen:

Alle Aufgaben können von Einzelpersonen und von Gruppen mit maximal drei Mitgliedern bearbeitet werden. Zum Wettbewerb sind nur Arbeiten zugelassen, für die die erforderlichen Einverständniserklärungen vorliegen. Diese findest du auf unserer Homepage.

Jury:

Die Jury besteht aus Kulturschaffenden aus Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern.

Klassen 5-7
„Sprachkunstwerke“ zu Bildern von Caspar David Friedrich

Die Bilder Caspar David Friedrichs zeigen scheinbar realistische Abbilder der Natur, von Stadtansichten oder Personengruppen, dennoch sind sie oft unwirklich, mystisch oder träumerisch und lassen so der Fantasie einen großen Spielraum. Erfindet Geschichten, schreibt Gedichte, Briefe, innere Monologe oder Wortspiele zu einem selbstgewählten Bild von Caspar David Friedrich. Allen fremdsprachigen „Sprachkunstwerken“ muss eine deutsche Übersetzung beigefügt werden.

Klassen 10-11:
„Mein Friedrich für dich“

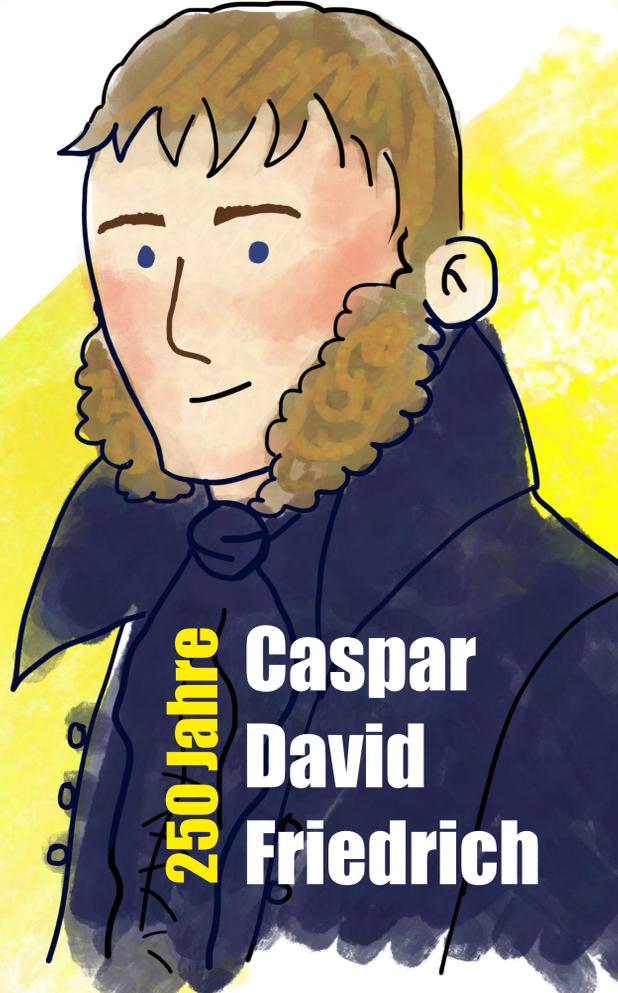
Das künstlerische Werk von Caspar David Friedrich fasziniert Sehende schon über 200 Jahre. Schaffen Sie, durch die Auseinandersetzung mit dem Leben und Werk Friedrichs, Kunstwerke für sehbehinderte und blinde Menschen, die mit allen Sinnen erlebt werden können. Durch Reliefs, Collagen, Installationen, Skulpturen oder Audiobeiträge soll es gelingen, das Leben Friedrichs in einer sehr bewegten Zeit und/oder die Ästhetik seines künstlerischen Werks für alle „sichtbar“ bzw. erlebbar zu machen.

Liebe Schüßerinnen und Schüßer,

feiert mit uns den 250. Geburtstag von Caspar David Friedrich, einem der bedeutendsten deutschen Romantiker! Zeigt eure Kreativität und lasst euch von den faszinierenden Werken Caspar David Friedrichs inspirieren. Ihr seid eingeladen, eure künstlerischen Talente zu entfalten und an diesem besonderen Projekt teilzunehmen. Wir sind schon jetzt gespannt auf eure kreativen Beiträge und freuen uns auf zahlreiche Einsendungen. Alle eingereichten Arbeiten, denen die Einverständniserklärung beigefügt wurde, werden auf unserer Homepage gezeigt. Die besten Arbeiten werden in einer Ausstellung zum 250. Geburtstag Caspar David Friedrichs im September 2024 in Greifswald präsentiert. Auf die Gewinnerinnen und Gewinner warten tolle Sachpreise.

Auf unserer Homepage findet ihr aktuelle Informationen zum Wettbewerb: www.cdf-wettbewerb.de

Euer Geburtstagsteam



Fortbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer aus Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

wir möchten Sie herzlich dazu einladen, Schülerinnen und Schüler zu motivieren an unserem kreativen Wettbewerb zum 250. Geburtstag von Caspar David Friedrich teilzunehmen. Der Wettbewerb eignet sich sehr gut, um diesen in den Unterricht, in Projekttag oder den AG-Bereich zu integrieren. Die Aufgaben bieten Raum das Leben und Werk Friedrichs fächerübergreifend zu thematisieren. Um Sie inhaltlich zu unterstützen, bieten wir eine vielseitige Fortbildungsreihe, die sich an den Aufgabenstellungen orientiert, aber auch darüber hinaus geht. Bitte treffen Sie eine Auswahl der besten Arbeiten, die uns dann zugesandt werden und achten Sie auf das Einhalten der Teilnahmebedingungen. Wir freuen uns auf zahlreiche Einsendungen und darauf, die besten Arbeiten in einer Ausstellung zum Friedrich-Jubiläum in Greifswald zeigen zu können. In allen Aufgabenbereichen werden jeweils die drei besten Einsendungen mit tollen Sachpreisen gewürdigt. Teilnehmende der Förderschulen werden mit einem Sonderpreis geehrt.

Wir stehen Ihnen gerne beratend zur Seite. Bei Beratungsbedarf wenden Sie sich bitte an die Kreisfachberaterin für Kulturelle Bildung in Lübeck: (Katja Markmann- katja.markmann-h@kfb-sh.de)
Auf unserer Homepage finden Sie alle aktuellen Informationen zum Wettbewerb und den Fortbildungsangeboten: www.cdf-wettbewerb.de
Die Website wird ab dem 7. zur Verfügung stehen.
Ihr Geburtstagsteam

1. Vortrag: Caspar David Friedrich im Kunstunterricht - Vorstellung von Unterrichtsmaterialien

Paula Finsterbusch (Studierende des Caspar-David-Friedrich-Instituts der Universität Greifswald) und Maria-Friederike Schulze (Künstlerische Mitarbeiterin im Bereich Fachdidaktik am CDF)

Paula Finsterbusch entwickelte im Auftrag des Jubiläumsbüros der Hansestadt Greifswald vielfältig einsetzbare Unterrichtsmaterialien zu verschiedenen Aspekten der Kunst Caspar David Friedrichs für alle Jahrgangsstufen, die in Kürze vom Jubiläumsbüro für alle an der Fortbildung teilnehmenden Lehrkräfte zur Verfügung gestellt werden. Im Rahmen unserer Online-Fortbildungsveranstaltung stellt Frau Finsterbusch diese im Gespräch mit Maria-Friederike Schulze vor, zeigt diverse Einsatzmöglichkeiten Caspar David Friedrichs im schulischen Kunstunterricht auf und lädt alle interessierten Kunstlehrkräfte zum Austausch ein.

Donnerstag, 21. September 2023, 17:00-18:30 Uhr
Ort: online
Kosten: keine
Anmeldung: bis zum 17.09. 2023 an finsterbuscpaula@gmail.com

2. Führung: So gesehen? Caspar David Friedrich und seine Landschaften

- Kuratorenführung mit Dr. Alexander Bastek, Leiter des Museums Behnhaus Drägerhaus

Wer kennt das nicht? Man steht oder bewegt sich in einer Landschaft – vor allem im Norden Deutschlands – sieht eine besondere Lichtstimmung oder ist von einem weiten Blick über Felder und Wiesen beeindruckt und denkt: Wie in einem Gemälde von Caspar David Friedrich! Steht man hingegen vor einem Gemälde Friedrichs im Museum, glaubt man die „tieferen“ Bildbedeutung entschlüsseln zu müssen. Wo steht Friedrichs Kunst tatsächlich zwischen Naturnähe und Natursymbolik? Und wie blicken wir heute auf Friedrich und auf die Natur?

Samstag, 18. November 2023, 17:00-18:30 Uhr

Ort: Museum Behnhaus Drägerhaus, Königstraße 11, 23552 Lübeck
Kosten: eigene Anreise, Eintritt frei
Anmeldung: bis 15. November 2023 an katja.markmann-h@kfb-sh.de (max. 15 Personen)

3. Führung: CASPAR DAVID FRIEDRICH Kunst für eine neue Zeit

- Kuratorenführung mit Dr. Markus Bertsch, Leiter der Sammlung 19. Jahrhundert der Hamburger Kunsthalle

Anlässlich des 250. Geburtstags von Caspar David Friedrich (*1774 Greifswald–1840 Dresden) präsentiert die Hamburger Kunsthalle die Jubiläumsausstellung CASPAR DAVID FRIEDRICH: Kunst für eine neue Zeit. Sie bietet die umfangreichste Wertschau des bedeutendsten Künstlers der deutschen Romantik seit vielen Jahren. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die thematisch ausgerichtete Friedrich-Retrospektive mit über 50 Gemälden, darunter zahlreiche historische Schlüsselwerke, und rund 90 Zeichnungen sowie ausgewählte Arbeiten seines Künstlerfreunde. Zentrales Thema ist das neuartige Verhältnis von Mensch und Natur in Friedrichs Landschaftsdarstellungen. Im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts setzte er damit wesentliche Impulse, um die Gattung der Landschaft zur «Kunst für eine neue Zeit» zu machen. Die anhaltend hohe Faszination seiner Werke zeigt ein eigenständiger Teil der Ausstellung, welcher Friedrichs Rezeption in der zeitgenössischen Kunst gewidmet ist. In gattungs- und medienübergreifenden Perspektiven verhandeln rund 20 Künstler*innen aus dem In- und Ausland das zentrale Thema Friedrichs – die Beziehung des Menschen zu seiner Umwelt. Sie veranschaulichen zudem, wie aktuell der künstlerische Blick des Romantikers in Zeiten des Klimawandels ist. Die Ausstellung der Hamburger Kunsthalle bildet den Auftakt zum Caspar David Friedrich-Festival. Anlässlich des Jubiläumjahres widmen in der Folge auch die Alte Nationalgalerie in Berlin und die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden dem Künstler eine jeweils thematisch eigenständige Schau. Die drei Häuser verfügen über die bedeutendsten Bestände an Werken Friedrichs weltweit. Mit umfangreichen gegenseitigen Leihgaben ermöglichen sie einzigartige Präsentationen unterschiedlicher Aspekte seines Werks. Die Jubiläumsausstellungen zum 250. Geburtstag von Caspar David Friedrich stehen unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Dienstag, 19. Dezember, 14:00-15:30 Uhr
Ort: Foyer der Hamburger Kunsthalle, Glockengießerwall 5, 20095 Hamburg
Kosten: eigene Anreise, Eintritt frei
Anmeldung: bis 10. Dezember 2023 an katja.markmann-h@kfb-sh.de (max. 15 Personen)

Kooperationspartner*innen:

Schleswig-Holstein

Museum Behnhaus Drägerhaus Lübeck
Hamburger Kunsthalle
TAKTILES.de

Studienleiterin Schulteam Sonderpädagogik, Studienleiterin Kunst
Schriftsteller und Philosophielehrer an der Johannes-Brahms-Schule Pinneberg
Kreisfachberatung für Kulturelle Bildung Lübeck Kreisfachberatung für Kulturelle Bildung
Bad Segeberg Kreisfachberatung für Kulturelle Bildung Schleswig-Flensburg

SCHÜLE in **KULTUR** in Schleswig-Holstein

4. Workshop: Kreatives Schreiben – assoziatives Schreiben

Mit dem Schriftsteller und Lehrer Jan-Christian Hansen

Kreativität ist eine der wichtigsten Eigenschaften, die Schülerinnen und Schüler im Arbeitsmarkt der Zukunft und in ihrem Leben benötigen. Es ist ein Thema, das gerade in Zeiten von Künstlicher Intelligenz immer mehr diskutiert wird. Die Frage ist: Was macht uns eigentlich zum Menschen? Auch das Werk Caspar David Friedrichs vereint einen Themen- und Motivanon, der sich ebenfalls mit dem unmittelbaren Menschsein beschäftigt, die Bilder gehen von Landschaft und Religion vorzugsweise zu Allegorien von Einsamkeit, Tod, Jenseitsvorstellungen und Erlösungshoffnungen – eben jenen Kernfragen unserer Menschlichkeit. Mithilfe einfacher Kreativitätstechniken lassen sich heutige Grundlagenthemen mit dem Werk von Caspar David Friedrich kombinieren, so dass nicht nur das Interesse der Schülerinnen und Schüler für Friedrich geweckt werden kann, sondern auch deren Kreativität und intrinsische Motivation gefördert werden.
Der Workshop führt in zentrale und universale Schreibtechniken am Beispiel von Caspar David Friedrich ein, die problemlos im eigenen Unterricht angewendet werden können.

Montag, 29. Januar 2024, 16:00-19:00 Uhr
Ort: Katharinenum zu Lübeck, Königstraße 27-31, 23552 Lübeck
Kosten: eigene Anreise
Anmeldung: bis 15. Januar 2024 an katja.markmann-h@kfb-sh.de (max. 15 Personen)

5. Vortrag: Aus dem Leben eines Künstlers – Der Einfluss Friedrichs auf das eigene Werk

Mit Markus Schöne, Maler und Grafiker Neue Leipziger Schule

Casper David Friedrich und ich.

Das Werk des Malers Caspar David Friedrich fand sehr früh seinen Platz in meinem Leben. Sicherlich mit einer romantischen Ader versehen, unternahm ich als 16-18-jähriger ausgedehnte Fahrradtouren durch meine Heimat Mecklenburg-Vorpommern, damals noch simpel „Bezirk Rostock“ genannt; im Gepäck stets Malkoffer und Skizzenbuch, und war beständig auf der Suche nach Kirchen- oder Burgruinen, Hünengräbern, nach freien Aussichten über das platte Land oder auf die offene Ostsee, oder eben nach der einen, einsam und frei stehenden „Wahren“ Caspar David Friedrich-Eiche. Die DDR jedoch war kein Ort für schwärmerische Romantik. Spätestens als ich 1985 volljährig wurde, veränderte sich mein Blick auf die Umwelt. Das klare Erleben der eher ermüthenden Realität schärfte meine Sinne und formte mich letztlich zu einem realistischen Maler. Auch während dieser Entwicklung blieb Caspar David Friedrich an meiner Seite. Die Lektüre der Briefe und Bekenntnisse dieses Mannes, welcher knapp zwei Jahrhunderte zuvor Bilder wie „Der Mönch am Meer“ oder „Die gescheiterte Hoffnung“ gemalt hatte, half mir, als ich 1992 damit begann, die Zäsur meines Lebens, nämlich die deutsche Wiedervereinigung und den mit ihr einhergehenden Verlust meiner Heimat künstlerisch zu verarbeiten. Es fand ein zähes Ringen zwischen Romantik und Realismus in mir statt. Dabei ist es bis heute geblieben.

Montag, 19. Februar 2024, 17:00-18:30 Uhr
Ort: Katharinenum zu Lübeck, Königstraße 27-31, 23552 Lübeck
Kosten: eigene Anreise
Anmeldung: bis 31. Januar 2024 an katja.markmann-h@kfb-sh.de (max. 30 Personen)

6. Workshop: Ideenwerkstatt zur Übersetzung von Kunstwerken für sehbehinderte und blinde Menschen. Mit den Fachberaterinnen für Kulturelle Bildung, Antje Wilkening und Katja Markmann und blinden bzw. sehbehinderten Menschen

Das künstlerische Werk von Caspar David Friedrich fasziniert Sehende schon über 200 Jahre. Im Rahmen des Caspar David Friedrich – Jubiläums im September 2024 findet ein kreativer Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler statt. Die Aufgabe für die Jahrgänge 8-10 „Mein Friedrich für dich“ befasst sich mit der Übersetzung von Leben und Werk Caspar David Friedrichs für sehbehinderte und blinde Menschen. Durch Reliefs, Materialcollagen, Installationen, Skulpturen oder Audiobeiträge soll es gelingen, das Leben Friedrichs in einer sehr bewegten Zeit und/oder die Ästhetik seines künstlerischen Werks für alle „sichtbar“ bzw. erlebbar zu machen. In der Fortbildung bieten wir eine kurze Begegnung mit Originalen Friedrichs im Museum Behnhaus Drägerhaus, um dann in einer Ideenwerkstatt gemeinsam mit sehbehinderten Menschen kreative Zugänge und Umsetzungen für die Bildübersetzung praktisch zu erproben. Orientierung bietet hier die „Farb-Oberflächen Zusammenstellung“ und das Buch „Gemeinsam kreativ. Integrativer Kunstunterricht mit blinden Schülerinnen und Schülern“ von Susann Lokatis-Dasecke und Bärbel Wolter.

Dienstag, 27. Februar 2024, 15:00-18:00 Uhr
Ort: Katharinenum zu Lübeck, Königstraße 27-31, 23552 Lübeck
Kosten: eigene Anreise
Anmeldung: bis 31. Januar 2024 an katja.markmann-h@kfb-sh.de (max. 15 Personen)



7. Seminar: Fortbildung zur getaktilen Übersetzung von Kunstwerken

Referentin: Sylvia Goldbach, TAKTILES Lübeck

In diesem Workshop werden anhand von Beispielen und Mustern Möglichkeiten aufgezeigt, um Blinden und Menschen mit einem eingeschränkten Sehvermögen einen Zugang zur Kunst Caspar David Friedrichs zu geben. Eigenes Erläutern mit verbundenen Augen soll Herausforderungen aufzeigen. Wir zeigen, wie Bilder vereinfacht werden können, um sie adäquat ertasten zu können und vermitteln Regeln, Hilfestellung zu DIN Normen und Berichten von unseren Erfahrungen. Grundlegende Regeln über Größen, Abstände, Brailleschrift werden vermittelt. Als Inspiration wird das Übersetzen von Farben anhand des taktilen Farbkompasses und den Möglichkeiten des 3D Drucks vorgestellt. Umsetzungen von Skulpturen anhand von Bildmaterial und taktile Materialien werden diskutiert. Ein adäquates Vermittlungskonzept und Ausstellungsgestaltung werden ebenfalls besprochen. Das Ziel des Workshops ist es, Ideen und Kompetenzen zur Darstellung des wesentlichen Inhalts und der Stimmung von Caspar David Friedrichs Kunst für Blinde und Sehbehinderte zu vermitteln.

Mittwoch, 13. März 2024, 14:00-15:30 Uhr
Ort: Katharinenum zu Lübeck, Königstraße 27-31, 23552 Lübeck
Kosten: eigene Anreise
Anmeldung: bis 25. Februar 2024 an katja.markmann-h@kfb-sh.de (max. 15 Personen)

8. Seminar: Kunst mit dem Ohr verstehen?! Entwickeln von audiotasterstützten Bild- und Tastbeschreibungen. Ein inklusives Vermittlungsangebot ist für alle denkbaren Zielgruppen offen. Referentin: Gaby Eisenhut von TAKTILES Lübeck

Jeder Mensch soll die Möglichkeit haben, ins Museum zu kommen und Kunst mit mehreren Sinnen zu erleben. Für das Lehren und Lernen ist Kommunikation essenziell. Wenn Sinne eingeschränkt sind, ist auch die Kommunikation eingeschränkt. Eine mögliche Lösung ist immer die barrierefreie Kommunikation durch das Zwei-Sinne-Prinzip: Was nicht gehört werden kann, kann gelesen werden. Was nicht gesehen wird, kann ertastet, gerochen oder erzählt werden. Für blinde Menschen bedeutet dies, dass sie Informationen ertasten und hören können müssen, um sie besser zu verstehen. Anhand von Praxisbeispielen bereits realisierter audiotasterstützten Bild- und Tastbeschreibungen von Kunstwerken wird in der Fortbildung gezeigt, nach welchen Regeln (Sprache, Geschwindigkeit und Umfang) diese für verschiedene Zielgruppen entwickelt werden. Bei Beschreibungen für sehbeeinträchtigte und blinde Menschen ist darauf zu achten, dass sie zusätzliche Informationen, wie z.B. zur Gestaltung, zu den Materialien, Fertigungstechniken, Farben, perspektivischer Darstellung und zur Orientierung auf dem Tastobjekt enthalten. Nach dem Vortrag werden gemeinsam audiotasterstützte Bild- und Tastbeschreibungen zu einem Kunstwerk von Casper David Friedrich entwickelt, die für Menschen ohne und mit Seh Einschränkung gleichermaßen nutzbar sind. Die Teilnehmer*innen erhalten eine Einführung in die AufnahmeSoftware Audacity oder GarageBand (iOS), sowie technische Tipps zu Horstiften, QR-Codes etc.

Mittwoch, 13. März 2024, 16:00-17:30 Uhr
Ort: Katharinenum zu Lübeck, Königstraße 27-31, 23552 Lübeck und online
Kosten: ggf. eigene Anreise
Anmeldung: bis 25. Februar 2024 an katja.markmann-h@kfb-sh.de (max. 15 Personen, online keine Personenbeschränkung)

9. Workshop: Seelenorte - Das Verhältnis von Mensch und Natur. Mit der Fachberaterin für Kulturelle Bildung Antje Smorra

Im Rahmen des kulturellen Draußenunterrichts gehen wir in diesem Workshop hinaus, um dort mit der Umgebung zu arbeiten. Im Mittelpunkt der Arbeit steht das Reflektieren des Verhältnisses von Mensch und Natur in Bezug auf die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler und die begleitende Rezeption von Leben und Werk Caspar David Friedrichs. Mit Methoden der kulturellen Bildung nehmen wir Orte wahr, vertiefen fächerübergreifend erworbenes Wissen und kreieren Bilder unserer emotionalen Ortserfahrungen frei nach Caspar David Friedrich. Natürlich werden in dem Workshop verschiedenste handwerkliche und künstlerische Verfahren gemeinsam erprobt.

Dienstag, 23. April 2024, 14:30-17:30 Uhr
Ort: Grundschule Glücksburg, Schulweg 1, 24960 Glücksburg
Kosten: eigene Anreise
Anmeldung: bis 16. April 2024 an katja.markmann-h@kfb-sh.de (max. 15 Personen)

10. Exkursion nach Greifswald: Tage zwei auf den Spuren Caspar David Friedrichs Mit den Fachberaterinnen für Kulturelle Bildung, Antje Wilkening und Katja Markmann

Gemeinsam erkunden wir Greifswald, die Geburtsstadt Friedrichs. Entlang des Bilderweges können bekannte Motive, wie die „Wesen bei Greifswald“, der Hafen von Greifswald oder die Klosterne Eldena erlebt werden. Im Pommerschen Landesmuseum wird es die Gelegenheit geben, sich in Gemälden und Zeichnungen des Ausnahme-künstlers zu vertiefen. Friedrichs Arbeiten zeugen von einer engen Heimatverbundenheit, welche an den authentischen Orten, wie der Klosterne Eldena oder dem Caspar David Friedrich – Weg, nachempfunden werden kann. Wir besuchen das Haus seiner Kindheit, das heutige Caspar David Friedrich – Zentrum und das Pommersche Landesmuseum, um dem Leben und Werk Friedrichs noch näher zu kommen.

Juni 2024
(Genauere Informationen zur Exkursion erscheinen mind. vier Wochen zuvor auf der Website.)

Anbindung des Wettbewerbs an den Fachunterricht

Klassen 1-4:

„Ich und die Natur“

Warst du schon einmal am Meer, im Wald oder gar in den Bergen? Was hast du gesehen, gehört und gerochen? Stelle deine schönsten Erlebnisse in der Natur in einem Bild dar. Dafür kannst du deiner Fantasie freien Lauf lassen und sogar verschiedenste Landschaften miteinander kombinieren. Du kannst malen, zeichnen, fotografieren oder eine Collage anfertigen.

Hier bekommen die Kinder die Möglichkeit, ihren eigenen Blick auf die Natur und ihr persönliches Verhältnis zu dieser zu reflektieren und kreativ auszudrücken.

Die Schülerinnen und Schüler artikulieren eigene Bedürfnisse und Interessen und reflektieren diese. Bezogen auf das Lernen bedeutet dies, Lernprozesse selbstständig zu planen und durchzuführen, Lernergebnisse zu überprüfen, gegebenenfalls zu korrigieren und zu bewerten. (Selbstkompetenz)

Kunst:

- Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende künstlerische Arbeitstechniken/Arbeitsfelder und Methoden (motorische Fertigkeiten, handwerkliche künstlerische Verfahren und Techniken)
- Ziel ist der Aufbau einer umfassenden Bildkompetenz. (Rezeption – hier das Werk von Caspar David Friedrich, Produktion und Reflexion von Bildern)
- Im Zentrum des Kunstunterrichts steht die Handlungsorientierung. Schülerinnen und Schüler sind neugierig auf die Welt und setzen sich erkundend mit ihrer Lebenswelt auseinander.
- Schülerinnen und Schüler lernen erste Kriterien zur ästhetischen Urteilsfähigkeit zu bilden.
- Gefühle, Anmutungen, Empfindungen, Assoziationen, Erinnerungen, Erwartungen und Gedanken artikulieren und subjektive Empfindungen bildnerisch formulieren
- Erkennen der Verbindung von Inhalt, Farbe, Form, Perspektive und erzielter Wirkung.

Sachunterricht:

- Natürliche Lebensräume sowie Tiere und Pflanzen: Beschreiben und begründen Veränderungen in der Natur. Praktizieren einen respekt- und verantwortungsvollen Umgang mit anderen Lebewesen und der Natur gegenüber.
- geographische Perspektive: Menschen leben in Räumen auf dieser Welt. Räume sind eine Grunddimension unseres Daseins. Menschen nutzen, gestalten, verändern und gefährden diese Räume.
- Räume, Globales und Regionales: Orientieren sich auf unterschiedlichen Landkarten und dem Globus. Verorten sich in ihrer Region, der Bundesrepublik Deutschland, Europa und der Welt.
- Zeit und Entwicklung: Kennenlernen von Biographien berühmter Menschen und verstehen deren Motivation.

BNE:

- Kennen Gefahren für ausgewählte Räume, entwickeln zukunftsorientierte Handlungsideen und übernehmen Verantwortung für Räume.

Klassen 5-7:

„Sprachkunstwerke“ zu Bildern von Caspar David Friedrich

Die Bilder Caspar David Friedrichs zeigen scheinbar realistische Abbilder der Natur, von Stadtansichten oder Personengruppen, dennoch sind sie oft unwirklich, mystisch oder träumerisch und lassen so der Fantasie einen großen Spielraum.

Erfindet Geschichten, schreibt Gedichte, Briefe, innere Monologe oder Wortspiele zu einem selbstgewählten Bild von Caspar David Friedrich.

Deutsch (evtl. Fremdsprachen):

- Die ersten Assoziationen und Deutungsansätze zu dem Bild werden mit dem Vorwissen, den individuellen Lebenserfahrungen und der emotionalen Grundgestimmtheit der Schülerinnen und Schüler zu einer eigenen Geschichte verwoben.
- Geübt werden Themenbereiche, wie die **Bildbeschreibung** und das **gestalterische Schreiben**.

Geschichte:

- Auseinandersetzung mit dem historischen Kontext zu Friedrichs Lebzeiten: Das 19. Jahrhundert: Fortschritt oder Beharrung?
- Entwicklung einer narrativen Kompetenz, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, durch historisches Erzählen Sinn über Zeiterfahrung zu bilden.
- Erschließungskompetenz: Beschreiben Merkmale der verschiedenen Quellen und Darstellungen und charakterisieren diese. (Möglich: „Caspar David Friedrich. Die Briefe“, von Herrmann Zschoche, Hamburg, 2006)
- Orientierungskompetenz: Erkennen Interessen und Werte, die bei Menschen der Vergangenheit eine Rolle spielten, und reflektieren diese.

Philosophie:

- Wirklichkeit als Gegenstand sinnlicher Wahrnehmung. Ist die Wirklichkeit so, wie sie uns erscheint?
- Wörter als konstitutives Element der menschlichen Kommunikation zu begreifen und zu erläutern
- Erklärungsmodelle für die Sprachentstehung und den Sprachwandel zu reflektieren
- Neue Wörter erfinden und beurteilen
- Können wir nur das begreifen, was wir benennen können?

Religion:

- Die Frage nach Gott, bzw. dem Göttlichen
- Träume, Sehnsucht, Sterben, Tod

Kunst:

- Das genaue Hinsehen und Erkunden der Bildsprache Caspar David Friedrichs stehen hier im Vordergrund.
- Die Integration von künstlerisch-praktischen Wahrnehmungsübungen fördert das Verständnis.
- Über das Erproben bzw. nachempfinden technischer, materialabhängiger und ästhetischer Möglichkeiten der Zeichnung und Malerei kann die Ausdruckskraft der Farbe, die wirklichkeitsnahe Darstellung und Formen der Abstraktion erkundet werden. Auf diese Weise kann ein Zugang zu der Gefühls- und Lebenswelt Caspar David Friedrichs gewonnen werden.

Klassen 8-10:

Landschaft als Gleichnis für den gesellschaftlichen Zustand

Was Kunst so alles kann? Der Gesellschaft den Spiegel vorhalten, anprangern und kritisieren, das kann sie auf jeden Fall! Aber sie kann auch Visionen formulieren und Mut machen. CDF spielt mit dem naturgetreuen Abbild und der Darstellung von gesellschaftlichen und politischen Themen. Die Einheit von Subjektivem und Objektivem macht das Werk Friedrichs bis heute faszinierend. Zeigen Sie, inspiriert von Caspar David Friedrich, Ihren Blick auf den gesellschaftlichen Zustand heute und/oder in der Zukunft. Wünschenswert ist hier das klimaneutrale Erschaffen von Kunstwerken, was in der beigefügten Dokumentation aufgezeigt werden muss. Zugelassen sind alle künstlerischen Ausdrucksformen (Zeichnung, Malerei, Collage, Plastik Fotografie, Film, digitale Kunst, Performance und Mischformen)

WiPo:

- Die Wettbewerbsaufgabe bietet Anknüpfungspunkte zur Auseinandersetzung mit den Kernproblemen: · Grundwerte menschlichen Zusammenlebens · Nachhaltigkeit der ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung · Gleichstellung und Diversität · Partizipation.
- Politische Kommunikations- und Partizipationsmöglichkeiten
- Europa in Gegenwart und Zukunft
- Medienethik
- Selbstreflexion eigener Werte und Normen

Kunst:

- Gestaltung wird zum Gegenstand bewussten Nachdenkens und bewusster Entscheidungen, die versprachlicht und kommuniziert werden
- Möglichkeiten zur Beteiligung an Projekten zur Gestaltung des öffentlichen Raums
- Sicheres Anwenden der künstlerischen Arbeitsfelder als Ausdrucksmittel
- Beschäftigung mit politischer Kunst und künstlerischem Aktionismus national und international

Philosophie:

- Das Ästhetische als Dimension menschlicher Erfahrung
- Freiheit als Bedingung und Ziel meines Handelns

BNE:

- Strategien der nationalen und globalen Umweltpolitik
- Zukunftsszenarien zum Klimawandel
- Lebensweltbezug der Jugendlichen „Fridays for future“, „Last generation“
- SDG's

Klassen 11-12:

„Mein Friedrich für dich“

Das künstlerische Werk von Caspar David Friedrich fasziniert Sehende schon über 200 Jahre.

Schaffe, durch die Auseinandersetzung mit dem Leben und Werk CDF's, künstlerische Ergebnisse für sehbehinderte und blinde Menschen, die mit allen Sinnen erlebt werden können. Durch Reliefs, Collagen, Installationen, Skulpturen oder Audiobeiträge soll es gelingen, das Leben Friedrichs in einer sehr bewegten Zeit und/oder die Ästhetik seines künstlerischen Werks für alle „sichtbar“ bzw. erlebbar zu machen.

Im Mittelpunkt stehen das **Lesen und Verstehen von Bildern**, dh. die Förderung der Bildkompetenz, und das Übersetzen eines Gemäldes in ein Medium außerhalb des Sichtbaren. Dies verlangt ein **hohes Maß an Kreativität und Einfühlungsvermögen**.

Diese Wettbewerbsaufgabe fördert nicht nur die Fähigkeit, die Bedürfnisse und Interessen der Mitlernenden empathisch wahrzunehmen, sondern auch derer einer völlig anderen Lebenswelt, die der sehbehinderten und blinden Menschen. Die Schülerinnen und Schüler sollen in der Lage sein, selbstständig und sozial verantwortlich zu handeln. Sie setzen sich mit den Vorstellungen der anderen kritisch und auch selbstkritisch auseinander, hören einander zu und gehen aufeinander ein. Sie können konstruktiv und erfolgreich mit anderen zusammenarbeiten.

Musik:

- Musik erfinden und arrangieren als Stimmungsträger
- Wirkungen von Musik auf das eigene Erleben und das Erleben anderer reflektieren.
- Auseinandersetzung mit der Musik der Romantik (Robert Schumann, Bedrich Smetana)

Geschichte:

- Das 19. Jahrhundert: Fortschritt oder Beharrung? Liberale und nationale Bestrebungen im 19. Jahrhundert

Geografie:

- Landschaften in Deutschland, Naherholungsgebiete, Gefahren durch Umweltbelastungen

Kunst:

- Spannungsfeld zwischen künstlerischen Strategien der Weltaneignung, dem Vermitteln künstlerischer Verfahren und Techniken und der Reflexion darüber
- Emotionen, Assoziationen und erste Deutungsansätze auf bildliche Gegebenheiten zurückführen

Philosophie:

- das Zusammenspiel der Sinne für die Wirklichkeitswahrnehmung zu beschreiben und zu deuten
- fördert die Entwicklung aller Erkenntnis- und Verstehensanlagen der Heranwachsenden.
- Befähigung, der Anlage zur Nachdenklichkeit im Sinne der drei durch Kant formulierten Forderungen zu entfalten: 1. Selbst denken. 2. Sich in die Stelle jedes anderen denken. 3. Jederzeit mit sich selbst einstimmig denken.

Barcamp Theaterpädagogik in Schleswig-Holstein

22.09.2023



Landesvereinigung Kulturelle
Kinder- und Jugendbildung
Schleswig-Holstein e.V.



Barcamp Theaterpädagogik in Schleswig-Holstein

22.09.2023 von 10.30 bis 18.30 Uhr

In Schleswig-Holstein gibt es eine bunte und vielfältige Theater- und Tanzszene! Professionelle Theater- und Tanzpädagog*innen, Kulturvermittler*innen und Performer*innen bieten der Region eine Menge spannender Formate und Aktivitäten im Bereich Kulturelle Bildung.

Auf Initiative der LKJ SH e.V. und den Kooperationspartner*innen wird der Fachszene erstmalig in Form eines Barcamps ein Raum für den fachlichen Austausch und die Vernetzung geöffnet. Inhaltlich bewusst offen, bietet das Barcamp die Möglichkeit, sich über theaterpädagogische Methoden, Workshopformate, Herausforderungen, wie z.B. einer prekären Selbstständigkeit in diesem Berufsfeld, u.v.m. auszutauschen – und sich dabei von den Kolleg:innen inspirieren zu lassen.

Die konkreten Themen werden von den Teilnehmenden spontan eingebracht und selbstbestimmt gestaltet. So bietet das Barcamp die Chance, das eigene Netzwerk zu erweitern, neue Impulse für die Arbeit zu bekommen und auf Gleichgesinnte zu treffen, die sich über ihre Leidenschaft für Theater und Tanz austauschen möchten.

Das Format Barcamp:

Der inhaltliche Verlauf des Treffens ist grundsätzlich offen. In einer gemeinsamen Themen- und Planungsrunde werden die Themen, Fragen, Sorgen, Ideen und Visionen benannt, zu denen sich Interessierte austauschen möchten.

Daraus entstehen spontane Arbeitsgruppen, die zu den Themen eigene Workshops und Diskussionsrunden selbständig gestalten. Am Ende werden die Ergebnisse im Plenum vorgetragen, und es werden Möglichkeiten zum gemeinsamen Weiterarbeiten besprochen.

Auf einen Blick:

Termin:
22.09.2023 von 10.30 bis 18.30 Uhr

Ort:
JugendAkademie Segeberg
Marienstraße 31, 23795 Bad Segeberg

Kosten:
15€
inklusive Mittagsimbiss und Empfangskaffee

Zielgruppe:
Theaterpädagog:innen, die in
Schleswig-Holstein tätig sind oder sich in
Ausbildung befinden

Infos & Anmeldung:
www.lkj-sh.de

*Hier geht es
direkt zur Anmeldung!*

Programm

- 10.30 Uhr Eröffnung
- 10.40 Uhr Spielerische Kennlernrunden
- 11.45 Uhr Impuls
- 12.15 Uhr Das Barcamp stellt sich auf:
Themen- und Workshop-Planung
- 13.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Barcamp I
- 15.00 Uhr Kaffeepause
- 15.30 Uhr Barcamp II
- 16.30 Uhr Pause
- 16.45 Uhr Barcamp III
- 17.45 Uhr Ergebnisse und Verabredungen
- 18.30 Uhr Ende

*Es finden bis zu fünf parallele
Barcamp-Workshops statt.*





Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Schleswig-Holstein e.V. (LKJ SH)

Kontakt:

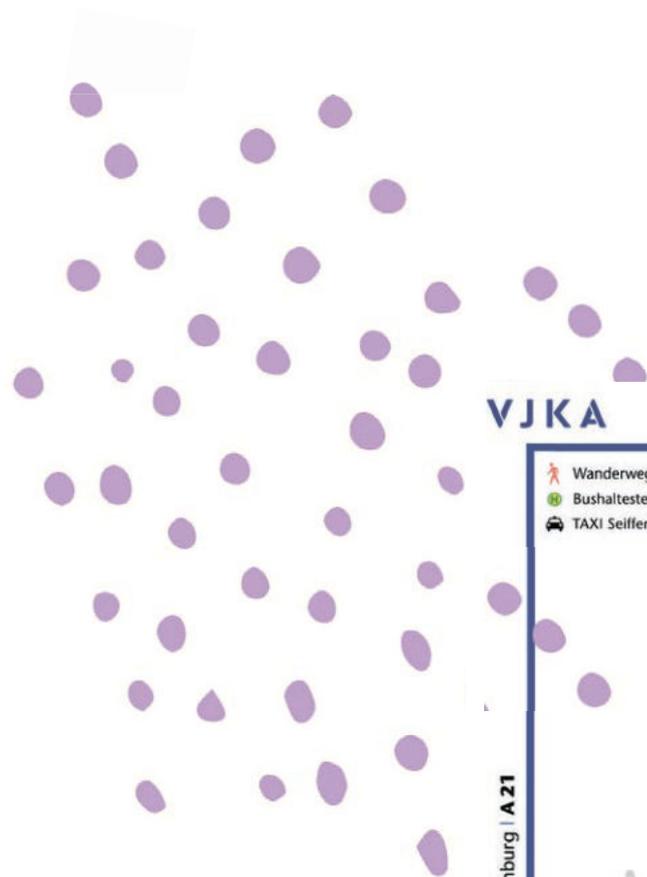
Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Schleswig-Holstein e.V.

Dr. Christian Schmidt-Rost
info@lkj-sh.de
Tel.: 04331 13494-15

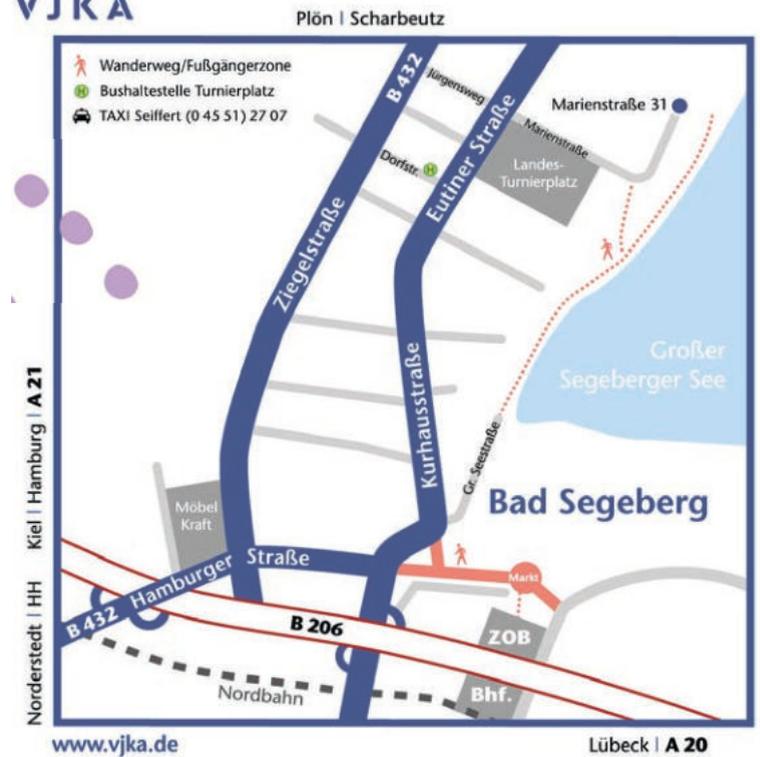
Gefördert von:



Kooperationspartner:innen:
LAG Spiel, Theaterschule Flensburg, Europa-Universität Flensburg, KulturAkademie Bad Segeberg, Kulturknotenpunkt Mitte



VJKA



Anfahrt:

JugendAkademie Segeberg
Marienstraße 31,
23795 Bad Segeberg



Festival MINTKultur*en

13. und 14. September
MUSEUM TUCH + TECHNIK

Kleinflecken 1, 24534 Neumünster

Juli 2023

LIEBE LEHRKRÄFTE

FESTIVAL MINTKultur*en im September in Neumünster

Am Mittwoch und Donnerstag, 13. und 14. September, wird das Museum Tuch + Technik zum Festivalort. Zahlreiche Aussteller*innen aus dem (außerschulischen) Bildungsbereich, der Kultur und der Wirtschaft bieten für 2 Tage ein Mitmachangebot für Schüler*innen der Klassenstufen 5 bis 10 an. Das Angebot ist niedrigschwellig und vielfältig und lädt zum Forschen, Experimentieren und Selbermachen ein.

[WEITERLESEN](#)

WIR FREUEN UNS AUF IHR KOMMEN!

Weitere Informationen sowie das Formular für die Anmeldung Ihrer Klasse zum FESTIVAL MINTKultur*en finden Sie [hier](#):

Wir sehen uns am 13. und 14. September im Museum Tuch + Technik!

Freundliche Grüße

Ihr Team vom Museum Tuch + Technik

Stiftung Museum, Kunst und Kultur der Stadt Neumünster | Kleinflecken 1 | 24534 Neumünster

Tel. +49 (0) 4321 559 58-0 | post@tuch-und-technik.de



- 9:00 Uhr** **Begrüßung**, Einführung, künstlerischer Einstieg
(Christian Herzberg, Kreisfachberater Kulturelle Bildung -KFKB- Ingo Schlünzen)
- 9.15 Uhr** **Keynote** zu kulturellen Methoden im Fachunterricht
(KFKB Inga Asmussen, KFKB Ingo Schlünzen)
Ausgehend von den Möglichkeiten der Kulturellen Bildung, die die GeFa bereits nutzt, werden die Chancen der kulturellen Methoden für den Fachunterricht anhand von Best Practice-Erfahrungen vorgestellt. Einer kurzen Einführung in finanzielle Förderkonzepte in diesem Kontext folgt ein Austausch im Plenum.
- 10.00 Uhr** **Workshop-Phase – Beschreibung der Inhalte im Anhang**
1. **MINT** und Kulturelle Bildung - Fachraum Biologie
(KFKB Renate Gaethke-Sander, KFKB Antje Wilkening)
 2. **Draußenschule** und Kulturelle Bildung als Methoden im Fachunterricht – Treffen vor der Mensa
(KFKB Antje Smorra)
 3. **Culture Go!** Planspiel zur kulturellen Schulentwicklung - A002
(KFKB Inga Asmussen, KFKB Ingo Schlünzen)
 4. **Video-Einsatz** mit kulturellem Fokus im Fachunterricht - A003
(Moses Merkle, Filmmacher)
 5. **Theatrale Mittel** im Fachunterricht – Fachraum DS
(Nadeshda Yassin, Theaterpädagogin der Schule)
 6. **Künstlerische Methoden** im Fachunterricht – Fachraum Kunst
Kristin Grothe, diesjährige Hauskünstlerin der GeFa)
 7. **Kreatives Schreiben** im Fachunterricht – A004
(Hannah Rau, Wortwerkerin)
 8. **Tanz** als Methode im Fachunterricht – Fachraum Musik
(Hanna-Lina Hutzfeld, Tanzpädagogin)
- 11.50-12.00 Uhr** Wechselpause

12.00 Uhr

Speeddating - Kurzvorstellung von Angeboten

(jeweils 15 Minuten, also 1 Wechsel)

Kulturschaffende/Kulturträger:

Peter Beyer	Puppenbau	A002
Moses Merkle	Videoeinsatz	A003
HannaH Rau	Kreatives Schreiben	A004
Nadeshda Yassin	Theatrale Methoden	A005
Hanna-Lina Hutzfeld	Tanz und Bewegung	Fachraum Musik
Harald Boigs	Graffiti	A012
Verena Manke	Museum Tuch+Technik	A013
Wilhelm Bühse	Museum Gerisch-Stiftung	A014
Kristin Grothe	Künstlerische Methoden	A015

12.30 Uhr

Mittagessen

13.30 Uhr

Energizer

(Almuth Meise)

13.45 Uhr

Konkrete Projektplanung – zur kulturellen Methode im Fachunterricht mit dem optionalen Ziel einer Verstetigung im Curriculum

Ziel dieser Arbeitsphase ist die Planung des Einsatzes einer kulturellen Methode/eines Projektes für einen Jahrgang zu einem Thema eines Faches für einen festgelegten Zeitraum möglichst im 2. Halbjahr. Hierbei gibt es 6 Arbeitsgruppen: Fremdsprachen, Mathematik, Weltkunde, Deutsch, NaWi, Sport. Alle Lehrkräfte ordnen sich nach eigenem Fach oder nach Interesse zu, wenn kein eigenes Fach dabei sein sollte.

15.15 Uhr

Präsentation der Ergebnisse – *(KFKB)*

Dokumentation der Ergebnisse als Arbeitsgrundlage für die Gremien: Fachkonferenzen, SL-Sitzungen, Ästhetik-FBK

15.45 Uhr

Interaktives Feedback und Abschlussmoderation

(Christian Herzberg, Ingo Schlünzen)

Offenes Ende – Möglichkeit zum Austausch mit KFKB

Workshop 1 – Fachraum Biologie

Renate Gaethke-Sander, Antje Wilkening, Kreisfachberaterinnen KB

Wunderwelt Mint

Mit dem Blick durch ein Mikroskop offenbaren sich ganz neue Welten. Durch einfache Zeichenübungen und dem Experimentieren mit Farben und verschiedenen Techniken sollen diese sichtbar gemacht und verfremdet werden. Das eigene künstlerische Arbeiten wird dabei Ausgangspunkt für einen anderen Zugang in die Welt von Mikroorganismen und Zellen. Neben eigenem kreativem Erleben werden erprobte Best Practice - Beispiele zum vertiefenden und fächerübergreifenden Arbeiten mit kulturellen Methoden vorgestellt. **Ein inspirierendes und kreatives Angebot mit fachlichem Input und viel Freude!**

Antje Wilkening ist Kunstpädagogin, Kunsthistorikerin, Kulturvermittlerin S-H und KFKB im Kreis Segeberg. Viele ihrer Projekte mit eigenen Klassen zeichnen sich durch einen fächerübergreifenden Ansatz insbesondere mit dem Fach Biologie aus. Renate Gaethke-Sander ist KFKB im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Sie engagiert sich für die Kulturentwicklung im ländlichen Raum und hat Erfahrungen in der Vermittlung von kulturellen Methoden in naturwissenschaftlichen Fächern.

Workshop 2 – Treffen vor der Mensa

Antje Smorra, Kreisfachberaterin KB

Draußenschule und Kulturelle Bildung

Wir werden uns im Umfeld der Schule mit einem Ort beschäftigen. Dabei werden wir den Ort mit verschiedenen Methoden untersuchen. Es wird die Fläche mit mathematischen und subjektiven Methoden gemessen und diese betrachtet. Wir werden dazu kurze aktivierende Übungen durchführen und unsere Sinne nutzen. Im nächsten Schritt werden wir Geschichten an dem Ort mit erzählerischen Mitteln erarbeiten und Einblick in Arbeitsschritte der ästhetischen Forschung bekommen, die viele Fächer des Schulunterrichts berühren kann wie Mathe, Deutsch, Geschichte, Biologie, Geologie, WiPo, Ethik und auch Sport. Diese Qualitäten werden wir gemeinsam diskutieren.

Mit den Methoden der kulturellen Bildung kann das Umfeld der Schule sehr einfach und aktivierend zu einem vielfältigen Lernraum werden. **Ein überraschendes und effektives Angebot, den Unterricht mit einfachen Mitteln anders zu gestalten!**

Antje Smorra ist Kulturvermittlerin S-H, KFKB im Kreis Schleswig-Flensburg und Lehrkraft an der Grundschule Glücksburg, die einen Tag in der Woche zum Draußen-Tag erklärt und den Unterricht im Umfeld der Schule stattfinden lässt.

Workshop 3 - A002

Inga Asmussen, Frederike Fruhose, Ingo Schlünzen (Kreisfachberaterinnen und Kreisfachberater Kulturelle Bildung)

Culture Go! – Ein Planspiel zur kulturellen Schulentwicklung

Dieses Planspiel ermöglicht eine Vielzahl von Diskussionsanlässen zur Weiterentwicklung kultureller Bildung an Ihrer Schule. Spielerische Impulse erzeugen durch Elemente des Brettspiels (Spielsteine, Spielbrett, Würfel, Karten usw.) kreative Spielsituationen, die zur Diskussion über kulturelle Methoden anregen. Ausgehend vom ästhetischen Konzept der Schule werden unter anderem die Arbeit mit außerschulischen Partnern, die Schulentwicklung und die Unterrichtsgestaltung dabei ebenso angesprochen, wie die Transformation kultureller Methoden in die Bandbreite der Unterrichtsfächer. Zufällig generierte kreative Pausen lassen den Spaß nicht zu kurz kommen. **Am Ende können konkrete Ideen für die Weiterentwicklung des schulischen Konzeptes stehen!**

Kreisfachberaterinnen und Kreisfachberater S-H haben *Culture Go!* für Schulen entwickelt und laden zu einer spannenden, kreativen und informativen Auseinandersetzung zum Thema Kulturelle Bildung ein.

Workshop 4 – A003

Moses Merkle, Filmemacher

Videoeinsatz im Fachunterricht – künstlerische Methode im Einsatz für Vermittlung von Inhalten

Was verbindet z.B. eine Matheaufgabe und einen Film? Beide haben eine Erzählung. Es beginnt mit einem Problem, es folgt ein Lösungsweg und am Ende steht ein Ergebnis. So ist z.B. jede Matheaufgabe bereits eine Mini-Geschichte. Es gibt aber auch einen Unterschied: eine auswendig gelernte Formel ist schnell vergessen, ein guter Film nicht, insbesondere nicht, wenn man ihn selbst gedreht hat! Das Filmemachen dient also auch der nachhaltigen Verankerung schulischer Inhalte. Die dabei verwendete Plansequenz mit einer Kamerafahrt braucht keinen zeitaufwendigen Videoschnitt und zwingt zu kreativen, schnellen Ergebnissen. Gerne eine Aufgabe / Problemstellung aus dem eigenen Fach mitbringen. **Ein aktiver, interessanter, medialer Zugang zu fachlichen Inhalten!**

Moses Merkle ist als Kulturvermittler S-H an vielen Schulen des Landes als Kulturschaffender unterwegs, um mit Schülerinnen und Schülern Videos zu fachlichen Themen und zu kulturellen Präsentationen zu erstellen. Als professioneller Filmemacher hat er viel Erfahrung in der Vermittlung.

Workshop 5 – Fachraum Darstellendes Spiel

Nadeshda Yassin, Theaterpädagogin

Theatrale Methoden im Fachunterricht

Demokratie, Toleranz und Respekt sind die Ausgangspunkte, die wir als Grundlage unserer theaterpädagogischen Arbeit in diesem Workshop nutzen. In der Rolle sich selbst zeigen und unbemerkt von anderen lernen. Das Eigene und das Fremde wahrnehmen und reflektieren. Möglichkeiten der Umsetzung dieser theatralen Herangehensweise für die Vermittlung fachlicher Inhalte suchen. **Ein spannendes, körperbetontes Angebot mit viel Spaß, das neue Impulse setzen kann!**

Die dipl. Theaterpädagogin und Kulturvermittlerin S-H Nadeshda Yassin arbeitet mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in langjähriger Erfahrung. Sie ist Kooperationspartnerin der GeFa und arbeitet mit ihrem Ansatz des Demokratietheaters zum Thema Haltungsbildung und Zivilcourage.

Workshop 6 – Fachraum Kunst

Kristin Grothe, Künstlerin

Künstlerische Methoden im Fachunterricht

Radierung ? ~~Radiergummi??~~ f lat. *radere* = kratzen, schaben
↑
wir stellen jeder eine her!
Wer sind Warhol, Sophie Scholl, Dürer ... und was haben die damit zu tun?

Künstlerische Herangehensweisen zu entdecken, um damit fachliche Inhalte zu transportieren, das ist ein Ansatz der Neumünsteraner Künstlerin Kristin Grothe. Unsere diesjährige Hauskünstlerin überrascht mit ungewohnter künstlerischer Technik im Einsatz für fachliche Vermittlung. **Ein spannendes Angebot, das neue Ideen für den Fachunterricht entstehen lässt!**

Als Künstlerin ist Kristin Grothe national und international bekannt. Ihre mit Preisen ausgezeichneten Werke werden in Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt. Zusätzlich liegt ihr als Kulturvermittlerin S-H die kreativen Herangehensweisen an künstlerische Methoden insbesondere für Kinder und Jugendliche besonders am Herzen.

Workshop 7 – A004

HannaH Rau, Wortwerkerin

Kreatives Schreiben im Fachunterricht

"WAS?? Ne halbe Seite schreiben???!!??"

Mikrotexte, Kürzestgeschichten, Rap, Slam-Poetry und Spoken-Word: Was haben diese Textformen mit Literatur zu tun und wie kann ich kreatives Schreiben in meinem Fach, in meinem Unterricht, einsetzen? In diesem Workshop lernen Sie ganz unterschiedliche moderne Text- und Präsentationsformen der neuen Literatur kennen und probieren ihren Einsatz selbst - auch für Schreibmuffel! **Ein unterhaltsamer Einstieg in lebendige, neue Literatur mit Mitteln aus dem Theater und des freien, kreativen Schreibens!**

Wortwerkerin HannaH Rau ist seit 2014 Kulturvermittlerin S-H und seit 2019 im Kuratorium des "Wettbewerbs junger Autor*innen" für das Land SH. Sie arbeitet als Literatin auf ihrer Lübecker Wortwerft und fasst durch Slam Recording Tagungen auf ungewöhnliche Weise zusammen.

Workshop 8 - Fachraum Musik

Hanna-Lina Hutzfeldt, Tanzpädagogin

Tanz im Fachunterricht

Durch den Einsatz von Tanz im Fachunterricht können Informationen noch persönlicher und ganzheitlicher verstanden werden. Körperliche Kreativität kann für den Schüler der ausschlaggebende Punkt sein, um das Erlernete – unabhängig vom fachlichen Inhalt - tatsächlich zu verinnerlichen. Außerdem bringt Tanzen Lebensfreude, setzt aufgestaute Energien frei und kann somit den Verlauf einer Stunde positiv beeinflussen. **Eine kurzweilige Anregung zu ergebnisorientierter Bewegung im Fachunterricht!**

Hanna-Lina Hutzfeldt ist selbständige Tanzpädagogin, Tänzerin/Choreografin und Projektleiterin. Sie studierte (BA) Tanzpädagogik in Tilburg, NL und hat viel Erfahrung in der Vermittlung.

An alle Akteur*innen
aus den Bereichen
Kultur und Bildung
sowie alle weiteren
interessierten Personen
aus [Neumünster](#)



Liebe Akteur*innen in Neumünster,

Sie möchten erfahren, welche Ihrer geplanten Projekte wo förderfähig sind? Dann laden wir Sie hiermit herzlich zu unserer Info-Veranstaltung rund um das Thema Förderung von Projekten der Kultur und der kulturellen Bildung ein:

förderfähig – in Neumünster

Dienstag, den 14. November 2023, 18.00 bis 20.30 Uhr

Theater in der Stadthalle, Kleinflecken 1, 24534 Neumünster

Die Veranstaltung ist Teil der diesjährigen "[förderfähig-Tour](#)" und findet in Kooperation mit dem Kulturbüro Neumünster statt.

Neun Fördermittelgeber*innen präsentieren zunächst verschiedene Förderprogramme für Kultur und kulturelle Bildung in komprimierter Form. Im Anschluss erhalten Sie dann die Gelegenheit, einzeln oder in kleineren Gruppen, Rücksprache mit allen Fördermittelgeber*innen zu halten, offene Fragen zu klären und möglicherweise erste Projektideen zu besprechen.

Insgesamt umfasst die "[förderfähig-Tour](#)" der Servicestelle "Kulturförderung Schleswig-Holstein" und der Servicestelle "Kultur macht stark" Schleswig-Holstein elf Veranstaltungen zwischen April und November 2023 in Kooperation mit den sieben Kulturknotenpunkten und den vier Kulturbüros des Landes. Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 07. November per E-Mail (koenig@lkj-sh.de) für die Veranstaltung in Neumünster an.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme, das Kennenlernen und den Austausch.

Mit herzlichen Grüßen verbleibend

ANNIKA FLÜCHTER

Servicestelle
"Kulturförderung SH"
MBWFK Schleswig-Holstein

KRISTIN KÖNIG

Servicestelle
"Kultur macht stark" SH
LKJ Schleswig-Holstein e.V.

JULIUS PÖHNERT

Leitung
Kulturbüro
Neumünster



Förderfähig

förderfähig – in Neumünster

Dienstag, den 14. November 2023, 18.00 bis 20.30 Uhr

Theater in der Stadthalle, Kleinflecken 1, 24534 Neumünster

Ablauf der Veranstaltung:

17.30 Uhr: Ankommen

18.00 Uhr: Begrüßung (Julius Pöhnert, Annika Flüchter und Kristin König)

18.10 Uhr: Kurzvorstellung von Möglichkeiten der Kulturförderung und Förderung von Projekten der kulturellen Bildung:

- **Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung** (Kristin König)
- **Schule trifft Kultur** (Ingo Schlünzen)
- **KulturTeil Neumünster** (Agnes Trenka)
- **Freie Kulturförderung Neumünster** (Julius Pöhnert)
- **Partnerschaft für Demokratie** (Olga Leiber)
- **Stiftung Bildung** (Meryem Haberl und Natalia Reiter)
- **Jutta und Dr. Thomas Kittel-Stiftung** (Dr. Thomas Kittel)
- **Dr. Hans Hoch Stiftung** (Julius Pöhnert)
- **Fördermöglichkeiten des Landes Schleswig-Holstein und Kulturfonds Energie des Bundes** (Annika Flüchter)

19.45 Uhr: Austausch und Vernetzung der Teilnehmer*innen untereinander und mit den verschiedenen Fördermittelgeber*innen bei einem kleinen Imbiss

20.30 Uhr: Ende der Veranstaltung

Bei Fragen zu der Veranstaltung wenden Sie sich gerne an:

- **Annika Flüchter** (Mail: annika.fluechter@bimi.landsh.de; Tel: 0431 / 9882201)
- **Kristin König** (Mail: koenig@lkj-sh.de; Tel: 0152 / 26326735)



Kulturschulen in Schleswig-Holstein – Ausschreibung 2023 – 2026

„Kulturschulen“ ergänzen das vom Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur getragene Projekt „Schule trifft Kultur - Kultur trifft Schule“, dessen Umsetzung seit 2015 Kulturelle Bildung im Land erfolgreich etabliert hat. Dieser Ansatz wird weiterhin verfolgt. Bis heute sind bereits 25 Schulen aller Schularten als Kulturschule ausgezeichnet worden. Das erfolgreiche Projekt soll 2023 in eine neue Runde gehen.



Zehn neue Kulturschulen sollen mit Verstärkungsmitteln für kulturelle Arbeit in Höhe von je 5.000 € in den Schuljahren 2023/24 – 2025/26 unterstützt werden.

Um die Zertifizierung zur Kulturschule können sich öffentliche Schulen aller Schularten bewerben, die sich bereits verstärkt für die Kulturelle Bildung von Schülerinnen und Schülern einsetzen und die darüber hinaus ein Gesamtkonzept zur schrittweisen Verankerung Kultureller Bildung in Schulleben und Unterricht sowohl inhaltlich als auch organisatorisch und strukturell in Teilen schon entwickelt haben und dieses zukünftig vertiefen und verstetigen und im Schulprofil festschreiben wollen.

Die Zuerkennung des Zertifikats enthält für die Schule die Verpflichtung, mit Begleitung der Kreisfachberaterinnen und Kreisfachberater Kulturelle Bildung als Modellschule zu fungieren sowie als Multiplikator in einem landesweiten Netzwerk mitzuwirken. Um dies zu gewährleisten, ist von der Schule eine Kulturkoordinatorin/ein Kulturkoordinator zu benennen, die/der mit einem mit Schüler/-innen, Lehrkräften, Eltern und ggfls. weiteren pädagogischen Mitarbeiter/-innen besetzten Kulturausschuss die Kulturaktivitäten der Schule lenkt und für die Verbindung zu der Kreisfachberaterin bzw. dem Kreisfachberater und zu außerschulischen Partnern zuständig ist.

Allgemeine Grundlagen:

- Mit ihrem Gesamtkonzept setzt die Schule einen Schwerpunkt auf die Förderung Kultureller Bildung und die aktive Beteiligung von Kindern und Jugendlichen unabhängig von der sozialen, ethnischen und religiösen Herkunft. Schülerinnen und Schüler werden befähigt, diese Erfahrungen zur Entwicklung der eigenen Persönlichkeit zu nutzen und erhalten nachhaltige Grundlagen für die Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben.
- Neben den kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten bildet die Kulturschule verstärkt gestalterische und kreative Kompetenzen aus. Die Schülerinnen und Schüler erwerben Vertrauen in die eigene Kraft der ästhetischen Gestaltung. Sie werden als Zuhörer und Zuschauer von Kunst und Kultur ernst genommen und lernen, in der persönlichen Begegnung mit Künstlerinnen, Künstlern und Kulturschaffenden ihrem subjektiven Blick auf die Welt Ausdruck zu verleihen. In dieser Auseinandersetzung entwickelt sich ein neuer Sinn für ästhetische Qualität.

Inhaltliche Aspekte:

- Kulturschulen entwickeln im Rahmen ihrer Unterrichtsentwicklung – ggfls. mit Unterstützung der Kreisfachberaterin oder des Kreisfachberaters Kulturelle Bildung – verstärkt fächerübergreifende Unterrichtskonzepte. Nicht nur in den traditionellen künstlerischen Fächern, sondern auch in geistes-, gesellschafts- und naturwissenschaftlichen Bereichen werden Methoden und Erfahrungen der Kulturellen Bildung genutzt, um Lernprozesse vielseitig und anschaulich und für die Aufnahme durch verschiedene Wahrnehmungskanäle zu gestalten.
- Die Schulen entwickeln außerunterrichtliche/unterrichtsergänzende Projekte, die grundsätzlich in Kooperationen mit professionellen Kulturschaffenden und/oder Kulturinstitutionen durchgeführt werden. Hierfür können auch bedarfsorientierte Fortbildungen für Kooperationspartner und Lehrkräfte gemeinsam angeboten werden.
- Die Projekte können alle Sparten betreffen (bildende Kunst, Musik, Theater/Darstellendes Spiel, Literatur, Tanz, Film, Zirkus, auch Museen, Erinnerungsorte/Gedenkstätten etc.) und gern auch spartenübergreifend sein.
- Die Projekte und Konzepte werden in konzeptioneller und organisatorischer Hinsicht in folgenden Punkten detailliert dargelegt: Sparten, Arbeitsformen, Kooperationsstrukturen und Finanzierung. Die Kooperation mit außerschulischen Partnern/Lernorten soll deutlich sein und nach Möglichkeit auf Basis längerfristiger Kooperationsvereinbarungen durchgeführt werden.
- Im Konzept soll deutlich gemacht werden, in welcher Form die Projekte über den Rahmen von drei Jahren hinaus wirksam bleiben. Die Entwicklung eines Kulturfahrplans für die Schule ist auf Dauer empfehlens- und wünschenswert.
- Die Durchführung mindestens eines Schulentwicklungstages während der Förderphase - ggfls. mit Unterstützung der Kreisfachberaterinnen und Kreisfachberater - zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Kulturellen Bildung an Ihrer Schule wird erwartet.
- Die Teilnahme von Delegierten an Netzwerktreffen der Kulturschulen ist verpflichtend.
- Im Rahmen der Fortbildungsverpflichtung für Lehrkräfte werden spezifische Fortbildungsangebote genutzt.

Die Schulen werden durch ein Beratungs- und Fortbildungsangebot unterstützt, das sich an das gesamte Kollegium wendet, um die Idee der Kulturellen Bildung und die Implementierung in den Schulalltag zu fördern. Dazu gehören Mitwirkung bei Planung und Durchführung von Schulentwicklungstagen, Vermittlung von Kooperationspartnern, Beratung vor und in Projekten, Unterstützung bei der Entwicklung von Unterrichtskonzepten, Unterstützung bei der Entwicklung von Arbeitsstrukturen der Kulturausschüsse/Kulturteams etc. Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sind die Kreisfachberaterinnen und Kreisfachberater (Kontakt Daten unter www.kfkb-sh.de und die Koordinierungsstelle „Kulturelle Bildung“ beim MBWFK (Anke Sommer, anke.sommer@bimi.landsh.de).

Aus den eingereichten Bewerbungen wird ein Gremium zehn Schulen auswählen, die als Kulturschulen in Schleswig-Holstein für **drei Jahre** benannt werden. Diese Schulen erhalten

für die Schuljahre 2023/24 bis 2025/26 eine Förderung in Höhe von je 5.000 € pro Jahr, um zusätzliche kulturelle Aktivitäten finanzieren zu können. Eine Rezertifizierung ist grundsätzlich möglich, die Kriterien werden rechtzeitig veröffentlicht.

Bewerbungsschluss: **30.09.2023**

Projektbeginn: 30.10.2023

Bewerbungen bitte mit dem ausgefüllten Bewerbungsbogen im Anhang senden an:

anke.sommer@bimi.landsh.de

2023/24 – 2025/26

(Bewerbungsbogen und weitere Unterlagen bitte bis **30.09.2023** senden an anke.sommer@bimi.landsh.de)

Name der Schule	
Adresse	
E-Mail	
Telefon	
Schulart	
Schulträger	
Schulleiterin/Schulleiter	
Kulturkoordinator/-koordinatorin	
Anzahl der Schüler/-innen Klasse 1 – 4	
Anzahl der Schüler/-innen Klasse 5 – 10	
Anzahl der Schüler/-innen Oberstufe	
Bereits vorhandene Aktivitäten der Kulturellen Bildung im Schulleben	
Projekte und besondere Vorhaben	
Regelmäßige Angebote/Kurse	
Zusammenarbeit (Form und Inhalt) mit Kulturinstitutionen	
Zusammenarbeit (Form und Inhalt) mit Kulturschaffenden	
Einbindung kultureller Methoden und Erfahrungen in anderen Fächern (welche?)	
Geplante Aktivitäten der Kulturellen Bildung im Schulleben	
Projekte und Vorhaben, die in jedem Jahr für bestimmte Klassen bzw. Zeiträume angeboten werden sollen	
Regelmäßige Angebote (Kurse, AGs)	
Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen (welchen?); Kooperationsvereinbarungen	
Geplante Verknüpfung Kulturelle Bildung und Fachunterricht	

Verlässliche Zusammenarbeit mit Kulturschaffenden („Hauskünstler“, Artist in Residence etc.)	
Gesamtplanung für die Jahre	
Kulturelles Schulprofil	<input type="checkbox"/> Ist vorhanden (s. Anlage) <input type="checkbox"/> wird fortgeschrieben <input type="checkbox"/> soll entwickelt werden
Kulturfahrplan	<input type="checkbox"/> ist vorhanden <input type="checkbox"/> wird fortgeschrieben <input type="checkbox"/> wird erstellt und laufend angepasst
Weitere Aktionen und Vorhaben	

Weiterhin einzureichen:

- Schulkonferenzbeschluss zu der Bewerbung (kann nachgereicht werden)
- Zustimmung des Schulträgers (kann nachgereicht werden)